

Werke VI,296 (Wittiber); *Ih pin sculdic ... in betelenne* 12.Jh. SKD 145,29–36 (Wessobrunner Glauben I); *ist ain wenig  rllicher dan pettlen* AVENTIN I,248,1 f. (Kriegsregiment); *vil betlen, dz sie zu leben hab * SCHONSLEDER Prompt. F3r. – In fester Fugung → [Kar-frei]tag b. Osterbrauch. – Ra.: *betteln geh* „in der Schule beim Nachbarn abschreiben“ Reisbach DGF. – Sprichw.: *s Beln hod koa Noar afbrot* „erfunden“ Metten DEG. – *Wea s  zon Beln n t schamt, leidt koa Nout* ebd. – Kinderv.: *Bedl, bedl, Opfa! Bin a arma Tropfa, Bin a arma Schusterbou, Hob an oan Loab Broud niat gnou* Hfdf R Oberpfalz 2 (1908) 80. – **1b** erbetteln, NB,  OP vereinz.: * naoun Kr ch san v ll kumma und hom blaous a Braoud beld* Windischeschenbach NEW: *Zeaschd homs  waroi a oi Heisa ... z'Lindn a Hoiz und an Boschn [Reisig] ... be'ld* Linden SOB B CK Sagen Neuburg-Schrobenhsn 110; *was ihm bei seinem Schmalzbetteln beliebt* BUCHER Jagdlust IV. – Ra.: *der is z'dumm zum Milibettln* Thei ing IN. – **1c** nach einem Brand um Nachbarschaftshilfe bitten,  OB,  NB,  OP,  SCH vereinz.: * heint is a Obrandla do gwen und hot um a B uml belt* Nittenau ROD. – Auch in festen Fugungen → *Brand* | → *Brunst* | → [Brand]statt | -stelle | -steuer b. – **1d** Part. Pr s., zudringlich bettelnd, schmarotzerisch,  OB,  NB,  OP vereinz.: * manche Leit san scho so bettlad* Trostbg TS.

2 (inst ndig) bitten, MF viel., OP mehrf.,  Restgeb. vereinz.: *den hu i lang bettln lassn* O' aufd RO; *du gahst [g best] mas scho, wen a de beln dahd* Pempfling CHA; *ich kr ichats schou, wenn i'n drum b tln d t* Hartmannshf HEB; *Und bedeln tuat a* DINGLER bair.Herz 168. – In festen Fugungen: → *bitten und b.* –  Leichtbeeln zum Begr bnis bitten Kemnathen PAR.

3 beim Kartenspiel einen → *Bettel*, Bed.3 spielen,  OB vereinz.: * i tua bettln* „beim Tarock, wobei man keinen Stich machen darf“ Kreuth MB.

Etym.: Ahd. *b tal n*, mhd. *b telen*. Abl. zur Wz. von → *bitten*; PEIFER Et.Wb. 128. Anders KLUGE-SEEBOLD 116 f.

Ltg: *b (d)ln* OB, NB, OP (dazu HIP; ND), auch *-l * westl.OB, *-lan* (DAH, FS, STA, WOR; FDB), *b la* (PAF; LA; FDB), vereinz. *-ei-* (GAP; PA), ferner mit offenem Vok., vgl. KRANZMAYER in: ZMF 11 (1935) 86 f., *b (d)ln*, dazu *-l * (SOG; DON), *-lan* u. . westl.OB, OP Ugs. auch mit Fortis *-t*.

DELLING I,68; SCHMELLER I,302 – WB  II,1168; Schw b. Wb. I,971 f.; Schw.Id. IV,1836; Suddt.Wb. II,259. – DWB I,1729 f.; Fr hnhd.Wb. III,2164–2167; LEXER HWb. I,236; Ahd.Wb. I,925. – BRAUN Gr.Wb. 44. – S-3G1d, M-10/3.

Abl.: *Bettel*, *betteleinern*, *bettelhaft*, *bettelh ftig*, *Bettler(er)*, *bettlerisch*.

Komp.: [ab]b. **1** wie → b.1b: * der bedld  llas o Ensdf* AM; *abBetlen* „percario obtinere“ SCHONSLEDER Prompt. F3r. –  bertr. in der Fugung *jmdm eine (Ohrfeige) a.* u. . von jmdm eine Ohrfeige bekommen, OB, NB vereinz.: *lang derfscht nimma so fortmacha sunst kascht ma oan  abettla* Peiting SOG; *Mein Lieber, du wirst mir jetzt dann gleich eine a[bbetteln]* ZEHETNER Bair.Dt. 27. – Auch †: „Einen ...  b 'ln ... etwas von ihm erbetteln“ SCHMELLER I,302. – **2**: *a Doaf  bedln* „bettelnd durchs Dorf gehen“ Hengersbg DEG. – **3** zu Ende betteln, in der Ra.: * da wirst bald abbellt ham!* „genug haben“ Leiblfing SR.

SCHMELLER I,302. – WB  II,1168; Schw b.Wb. I,5; Suddt.Wb. I,11. –  DWB I,49; Fr hnhd.Wb. I,15.

[an]b. wie → b.1a, OB, NB, SCH vereinz.: *oan  'beln* Derching FDB; „Einen ...  b 'ln ... etwas von ihm erbetteln“ SCHMELLER I,302; *aba an Vata tat'st o'betteln und schamst di gor it* THOMA Werke VI,296 (Wittiber). – Ra.: *l tz g ! od r I b dl' di'  '!* SCHMELLER ebd.

SCHMELLER I,302. – WB  II,1168; Suddt.Wb. I,319. –  DWB II,765.

[aus]b. **1** in der Ra.: *Komma's mi  sbedln* „das Haus wird durchsucht, obwohl ich nichts habe“ F HNRICH M'rteich 169. – **2** einen → *Bettel*, Bed.3 ansagen,  NB vereinz.: „beim *Grasoberln* kann man *ausbelln*“ Bogen.

[ausher]b. wie → b.1b,  OB vereinz.: *den muaschd a jes Woard aussabeln* Kochel T L.

[der]b. **1** Part.Pr t.: * a ganz Derbettelter* „armer Herumbettelder“ Pielenhfn R. – **2** wie → b.1b: * des is a Ruach, iberoi dabeddl't a wos* Hirnsbg RO.

WB  II,1169.

[ein]b. refl., sich bettelnd einschmeicheln, OB vereinz.: *einbellin* Arnbach DAH.

WB  II,1169; Suddt.Wb. III,564. –  DWB VII,518.

[ver]b.: *vobettln* „in bettelnder Weise anbieten, verhausieren“ Inngau.

WB  II,1169; Schw b.Wb. II,1073.